

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Eichstätt

2/2020

23. Februar - 9. Mai 2020

die brücke
die brücke



Foto: Walter Huber

Impressum

Evang.-Luth.
Pfarramt Eichstätt

Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt
08421 4416, Fax 89592
Bürozeiten: Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr
pfarramt.eichstaett@elkb.de
<https://eichstaett-evangelisch.de>
Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt,
martin.schuler@elkb.de
Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt
christiane.rabus-schuler@elkb.de
0173 8195239, edina.hilmes@elkb.de
08421 4416, christoph.hilmes@elkb.de

Pfarrer Martin Schuler

Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler

Pfarrerin Edina Hilmes

Pfarrer Christoph Hilmes

Sekretärin

Barbara Huber

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Ursula Wawra, 08427 1280
Dr. Christian Reinl, 08421 9098726

Mesnerinnen Eichstätt

Ulrike Herrmann, 0162 1716652
Viktoria Keck, 0157 54671207

Mesnerin Konstein

Roswitha Neumeyer, 08427 563

Hausmeister

Vladimir Koslov

Organist

Carlheinz Wolf, 0152 58149231

Redaktionsteam

B. Huber, Pfr. M. Schuler, Pfr.in E. Hilmes,
Dr. Ch. Reinl, Dr. G.-O. Eckstein

Satz und Layout

Walter Huber und Ramona Sämeier

Druck

Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Spendenkonto

IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25

Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

BIC: BYLADEM1ING

Redaktionsschluss: 20. April



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 25. Februar wird in Eichstätt das Walburgafest gefeiert. Es erinnert an die Missionarin, Lehrerin, Seelsorgerin und Äbtissin Walburga, die die Botschaft des Christentums aus Südengland in unsere Region gebracht hat.

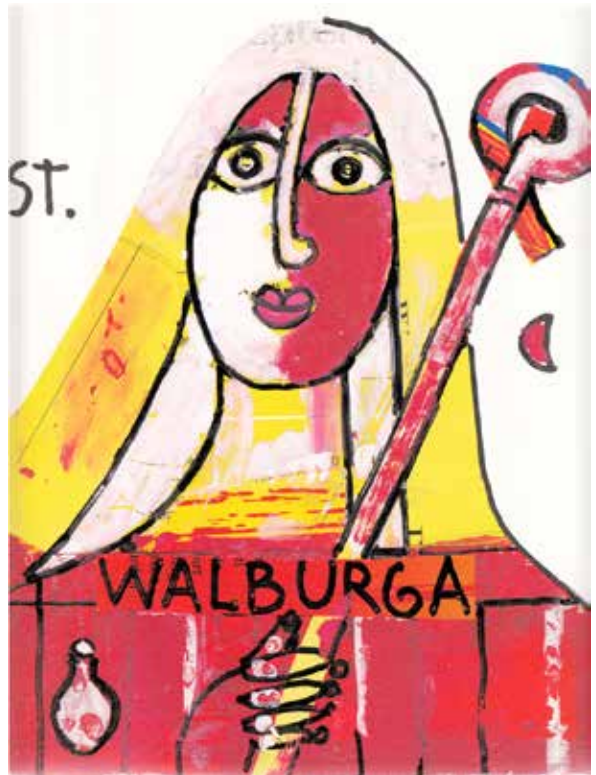
Die abenteuerliche Lebensgeschichte Walburgas fasziniert mich immer wieder. Im achten Jahrhundert reiste sie quer durch Europa, um vom Licht der Welt zu erzählen. Bis heute ist die Erinnerung an sie als „Glaubensmutter“ lebendig und gehört auch zu unseren geschichtlichen Wurzeln als evangelische Kirchengemeinde in Eichstätt.

Ihre Verehrung als Heilige erscheint manchem vielleicht fremd, jedoch gehört das Gedenken an die Heiligen zum Grundbekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche: Heilige sollen für uns, so schrieben die Reformatoren, ein Beispiel der Hilfe Gottes sein und ein Vorbild für das, was wir tun, wo auch immer wir im Leben stehen. Man könnte es auch so sagen: „Ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint.“ (H. Engel)

Wie ein Mensch, durch den die Sonne scheint, so wirkt Walburga auch auf dem Bild von Ernst Steinacker. In ihrem Gesicht spiegelt sich die Barmherzigkeit Gottes, die sie selbst erfahren und weitergeben hat.

Aus diesem Walburgabild leuchtet eine Ausstrahlungskraft von Kirche und Glauben, die wir uns heute wieder wünschen. Diese Ausstrahlungskraft - auch auf ökumenischem Weg - neu zu gewinnen, dazu stärke uns das Beispiel der Heiligen Walburga.

*Ihre Pfarrerin
Christiane Rabus-Schuler*



Walburga, aus dem Bilderbuch von Ernst Steinacker

Gemeindebrief-Austräger gefunden!

In der letzten Ausgabe der Brücke haben wir nach Austrägerinnen und Austrägern für unseren Gemeindebrief gesucht. Dieser Aufruf war ein voller Erfolg. Dankens-

wertiger Weise haben sich viele Gemeindeglieder gemeldet und ihre Hilfe angeboten. Vielen, vielen Dank.

Pfarrer Martin Schuler

Wechsel beim Personal

Seit 1. Januar haben wir eine neue Putzkraft für Gemeindezentrum und Kirche: Frau Natalja Reisch aus Eichstätt.

Zum 1. April beginnt dann auch Herr Vladimir Koslov aus Eichstätt seinen Dienst als Hausmeister für Gemeindezentrum, Außenanlagen und Kirche.

Auf dem Mitarbeitenden-Dank-Abend

am 14. Februar haben wir die beiden offiziell willkommen geheißen (Bericht folgt in der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe). Wir freuen uns sehr, dass die beiden uns mit viel Herzblut unterstützen, den Betrieb in unseren Gebäuden vor und hinter den Kulissen aufrecht zu erhalten, was doch eine ziemlich komplexe Aufgabe im Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Personen ist. Zugleich haben wir im Rahmen des Mitarbeitenden-Dank-Abends unsere bisherige Putzkraft Valentina Keck verabschiedet und ihr für die langjährige Zusammenarbeit gedankt. Dank an dieser Stelle gebührt auch Gerd-Otto Eckstein, der übergangsweise

und ehrenamtlich den Hausmeisterposten übernommen hat und derzeit seinen Nachfolger einlernt. Auch in diesem Fall bitten wir freilich wieder um Geduld: Bitte geben Sie unseren neuen Mitarbeitenden die Chance, sich erst einmal einzuarbeiten.

Pfarrer Martin Schuler



Foto: Barbara Huber

Aus dem Kirchenvorstand

Medientechnik Saal

Nach einer sehr intensiven Vorbereitung durch die AG Medien und einem Testlauf vor Ort konnte der Kirchenvorstand noch vor der Jahreswende über die Ausrüstung der Medien in unserem großen Gemeindesaal entscheiden. Leichte Bedienbarkeit, gute Qualität und eine bedarfsgerechte Abwägung anhand der vorgesehenen Nutzung dienen als Leitplanken für die Konzeption.

Schon bald werden Lautsprecher, Projektor und die zugehörige Steuerung eingebaut werden. Vorträge, Filmabende und insbesondere unsere Nutzung als Winterkirche sind dann einfacher möglich. Den Teilnehmern der Veranstaltungen verspricht die Lösung dann gute visuelle und akustische Eindrücke.

Den Mitwirkenden der AG Medien (Pfarrer Schuler, Ursula Wawra, Dr. Gerd-Otto Eckstein, Cornelius Wirth und Benjamin Seuberth) danken wir für ihr kompetentes und ausdauerndes Engagement in dieser Sache!

Kirchengemeinde beteiligt sich am "Unverpackt-Laden"

Ein umfangreiches Angebot an Lebensmitteln sowie abfallfreie Alternativen für Küche, Bad und Alltag anzubieten, das hat sich eine Initiative in Eichstätt auf die Fahnen geschrieben und wird in den kommenden Wochen einen "Unverpackt Laden" in der Eichstätter Westenstraße eröffnen. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Gemeinde diese gute Sache als Gesellschafter mit einem Genossenschaftsanteil (in Höhe von 200 Euro) unterstützen wird! Sie als umweltbewusste Gemeindeglieder wollen wir darüber hinaus gerne ermutigen, mit Ihren Einkäufen dort ebenfalls einen Beitrag zur Müllvermeidung und Schonung der Ressourcen unserer Schöpfung zu leisten.

Christian Reinl

Zukunft unserer Gemeinde

Nun ist es endlich soweit: Am letzten März-Wochenende trifft sich der Kirchenvorstand mit ca. 40 weiteren Personen zur sogenannten „Zukunftswerkstatt“ im Rahmen der Perspektiventwicklung.

„Wo stehen wir als Kirchengemeinde? Wohin sollen und können wir uns in den nächsten Jahren hin-entwickeln in einer sich verändernden Welt?“ Diese Fragen wollen wir in großen und kleinen Gesprächsrunden klären, angeleitet vom Amt für Gemeindedienst (Nürnberg). Für ein möglichst breites Spektrum an Sichtweisen haben wir neben den altbewährten Mitarbeitenden und Gruppenleitern aus Stadt und Land auch externe Personen aus dem öffentlichen Leben sowie ganz bewusst auch katholische Mitchristen und einige Jugendliche eingeladen. Wir sind gespannt ...

Freilich muss auch gesagt werden: Dies ist im Grundsatz ein geistlicher Prozess! Nicht wir sind es, sondern der HERR ist es, der unsere Gemeinde „entwickelt“, der ihr Wege in die Zukunft weist, der ihr immer wie-

der neue Mitstreiter und neue Ideen zuschickt. Insofern geht es nicht darum, sich die originellsten oder erfolgversprechendsten Ideen auszudenken, sondern zuallererst einen Blick in die Bibel zu werfen, welche Grundaufgaben einer christlichen Gemeinde zukommen. Erst dann können wir erahnen, was für uns in Eichstätt und Umland in den nächsten Jahren „dran“ sein könnte. Dies braucht aber auch Zeit, zum Reifen und sich-ent-wickeln. Da bitten wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, einerseits um Geduld, aber auch um tatkräftige Mithilfe.

Gottes Geist weht auf vielerlei und oft überraschende Weise. Lassen wir uns davon bewegen, damit wir auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde des HERRN bleiben!

*Pfarrer Martin Schuler
& der Kirchenvorstand*



Gemeindeleben in Zahlen

Erneut haben Sie, liebe Gemeindeglieder, unser Gemeindeleben im vergangenen Jahr durch Dabeisein, Mitarbeit und Gebet, aber auch durch Ihre Spenden kräftig unterstützt. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Ohne Ihr Mithelfen aller Art wäre vieles gar nicht möglich!

Die meisten Spenden im Jahr 2019 haben wir erneut für die Finanzierung des neuen Gemeindezentrums erhalten, unter anderem durch den Kirchgeldertrag in Höhe von 20.908,04 EUR sowie durch weitere Spenden in Höhe von 4.947,- EUR.

Zur Erhaltung bzw. Renovierung unserer Erlöserkirche haben wir 2.060,- EUR erhalten, für die Apostelkirche in Konstein 230,- EUR, Klingelbeutel und Kollekten für die eigene Gemeinde ergaben 10.364,44 EUR, für die unterschiedlichen Angebote unseres Gemeindelebens (Kirchenmusik, Kindergottesdienst, Posaunenchor etc.) darüber hinaus 1.903,- EUR. An Brot für die Welt haben wir 10.512,09 EUR weitergeleitet. Allerbesten Dank!

Bitte unterstützen Sie uns auch in diesem Jahr wieder so großzügig; wir haben weiterhin große Summen zu stemmen, um das Gemeindeleben in seiner Vielfalt zu erhalten und zu fördern. Die Kirchensteuer-Zuweisungen aus München reichen dafür bei weitem nicht!

Die Zahl unserer Gemeindeglieder ist im vergangenen Jahr relativ stabil geblieben und beträgt nun 2.965 (Vorjahr: 2.976). Es gab 13 Taufen (Vorjahr: 24), 4 Trauungen (8), 26 Beerdigungen (24), 43 Austritte (32) sowie 2 Eintritte (2). Konfirmiert wurden 27 (26) Jugendliche.

Wir wünschen Ihnen, liebe Gemeindeglieder, GOTTES Segen im neuen Jahr und dass Sie sich in SEINER Gemeinde weiterhin zuhause fühlen. Bitte sprechen Sie mich als Pfarramtsführer gerne an, wenn Sie Fragen, Ideen oder Beschwerden haben. Bei einer so großen und weitflächigen Diasporagemeinde mit knapp 3.000 Gemeindegliedern weiß man vieles voneinander gar nicht.

Pfarrer Martin Schuler

Neu gewählt: Die Jugendvertretung für das Dekanat Pappenheim

Sojawürste auf Meerrettich-Kürbismousse an orientalischem Krautsalat mit Tofuwürfeln und einem Klecks Pastinaken-Kartoffel-Püree.

Das hört sich nach einem genialen Menü an. Oder nach einem riesigen Durcheinander. Die Jugendlichen, die am 9. November zum Dekanatsjugendkonvent – dem Treffen der Ehrenamtlichen in der evangelischen Jugendarbeit – ins Gemeindezentrum Pappenheim gekommen waren, aßen, was auf den Tisch kam – anders als sie es manchmal zu Hause tun. Das kreative Menü war zuvor gemeinsam aus Lebensmitteln gekocht worden, die dadurch vor dem Wegwerfen bewahrt wurden.

Die Jugendlichen beschäftigten sich am Vormittag inhaltlich mit dem Thema, bevor es ans Kochen ging. Was sie bestürzt hat: Von den deutschen Privathaushalten werden laut einer Studie des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz jährlich rund 6,7 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen.

Auf jeden einzelnen Bundesbürger gerechnet sind das 81,6 kg verschwendete Lebensmittel. 47 Prozent davon wären ohne Einschränkungen noch essbar. Dazu kommen noch die Lebensmittel, die von Industrie, Handel, Landwirten, Gastronomie und

Großverbrauchern weggeworfen werden. Die Evangelische Jugend hat sich zum Ziel gesetzt, bei ihren Angeboten schonend mit Ressourcen umzugehen und auch weniger Abfall zu produzieren. Daher wird beim Einkauf unter anderem auf fair, ökologisch und regional produzierte und gehandelte Produkte Wert gelegt. Dazu wurden eigene Standards entworfen, die unter www.ej-pappenheim.de/verantwortung zu finden sind.

Am Nachmittag wurden dann im Geschäftsteil die Jugendvertreter der Dekanatsjugendkammer gewählt:

Elena Wolfsteiner (Eichstätt), Jan Baier (Markt Berolzheim), Clarissa Stiemle (Wetzelshaus), und Alexander Mlinzk (Pappenheim) werden in Zukunft den Kurs der Evangelischen Jugend im Dekanat Pappenheim mitbestimmen und sich auch für die Umsetzung der öko-fair-regionalen Standards über den Bereich der Jugendarbeit hinaus einsetzen.



Foto: Dekanatjugend Pappenheim

Benefizkonzert

Anlässlich des internationalen Kerzenleuchtens für verstorbene Kinder und Geschwisterkinder fand ein Benefizkonzert am Sonntag, den 8. Dezember im evangelischen Gemeindesaal statt. Besucher, darunter auch betroffene Angehörige, erlebten einen stimmungsvollen Abend mit Musik und andächtigen Texten. Wie überall auf der Welt wurden auch hier um 19 Uhr Kerzen zur Erinnerung an verstorbene Kinder entzündet.

Pfarrerin Edina Hilmes begrüßte die Gäste im Namen der Veranstalter, der Dompfarrei, vertreten durch Diakon Dr. Anselm Blumberg, des Bistums Eichstätt, vertreten durch Teresa Loichen, der Stadt Eichstätt, der Klinik Eichstätt, vertreten durch Richard Nikol, und dem Malteser-Hospizdienst, vertreten durch Patricia Hiemer.

Musikalisch wurde ein Potpourri unterschiedlichster Epochen geboten: Der evangelische Posaunenchor und das Flötenensemble „Böhmfelder Wind“ unter der Leitung von Dr. Gerd-Otto Eckstein boten klassische Werke dar; und eine Band junger Erwachsener trug unter der Leitung von Sandra Rauw modernes Liedgut bei.

Das Benefizkonzert wurde zugunsten der Renovierung des Kindergrabes auf dem Rebdorfer Friedhof organisiert, das seit 12 Jahren Eltern die Möglichkeit bietet, ihre noch vor der Geburt verstorbenen Kinder zu bestatten.

Die von dem Künstler Günter Lang und der Landschaftsarchitektin Stephanie Hackl-Hofmann gestaltete Begräbnisstätte ist für viele Familien ein Ort der Trauer und der Erinnerung.

Die Neugestaltungspläne wurden nach dem Konzert bei einem Umtrunk präsentiert. Der gelungene Abend mit Musik, Impulsen und Austausch berührte nicht nur, sondern brachte - neben einem Spendererlös von insgesamt rund 500 € - vor allem die Thematik wieder neu ins Bewusstsein.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Spender!

Spendenkonto der Stadt Eichstätt SPENDENKONTO KINDERGRAB · Kontoinhaber Stadt Eichstätt · Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

IBAN: DE60 7215 0000 0000 0003 23

BIC: BYLADEM11ING

Nähere Informationen zum Kindergrab und zu Hilfsangeboten im Trauerfall erhalten Sie beim Fachbereich Lebensschutz der Diözese Eichstätt unter Tel. 08421 50-617, im Internet unter www.bistum-eichstaett.de/lebensschutz.

Pfarrerin Edina Hilmes

Rund um den Adventsmarkt 2019

Auch wenn die Adventswochen nun schon einige Zeit zurückliegen, möchten wir uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die zur Vorbereitung und Durchführung unseres Adventscafes, des Adventsmarktes und des Kinderbastelns beigetragen haben. Herzlichen Dank allen, die in den Tagen, Wochen und Monaten davor liebevoll Handarbeiten hergestellt, Kulinarisches gekocht und gebacken, verpackt, dekoriert und hergerichtet und so ein reichhaltiges Angebot vorbereitet haben.

Herzlichen Dank allen, die uns beim Verkaufen unterstützt haben, und den Konfis, die uns im Rahmen ihres Gemeindepraktikums am Basteltisch geholfen haben.

Und natürlich vielen Dank an die, die eingekauft haben. Dank Ihnen können wir 600 € an die Nachbarn in Not übergeben. Der andere Teil des Erlöses kommt der künstlerischen Ausgestaltung des Saales mit einem Kreuz in der Nische zugute.



Foto: Barbara Huber

Ihr AdMa-Team mit Birgit Leha, Christine Gruber, Barbara Huber und Ursula Wawra



Foto: Walter Huber

Familiengottesdienst am Hl. Abend

Warm ums Herz – trotz kalter Kirche – wurde es den zahlreichen Besuchern des Familiengottesdienstes in der Erlöserkirche, als sie ihre Kinder und Enkel beim Krippenspiel erleben durften. Nach wochenlanger Vorbereitung spielten die 25 Kinder nicht nur die klassische Weihnachtsgeschichte, sondern gewissermaßen auch die Vorgeschichte. Im Mittelpunkt stand dabei ein alter Esel, den fünf couragierte Hirtinnen zunächst aus der Hand unbarmherziger Eselstreiber freikauften, um ihn dann Ma-

ria und Josef als Lasttier für die beschwerliche Reise nach Bethlehem zu schenken. Auf diese Weise kommt schon im Vorfeld der Geburt Jesu Barmherzigkeit und Erlösung in die Welt, betonte Pfarrer Martin Schuler in seiner Predigt. Herzlichen Dank dem nimmermüden Kigo-Team unter der Leitung von Katharina Seuberth und Anja Schorr sowie allen Kindern fürs Mitwirken am Heiligen Abend!

Pfarrer Martin Schuler



Foto: Martin Schuler

Waldweihnacht

Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich gut 50 Leute an der Frauenbergkapelle eingefunden, um mit Pfarrer Schuler und dem Posaunenchor den schon traditionellen Freiluft-Gottesdienst am 6. Januar (Epiphania) zu feiern. Danach ging es in verschiedenen (Wander-)Grüppchen und mit guten Gesprächen wieder nach unten; ein Teil der Gruppe hat den Nachmittag dann noch im Domcafé ausklingen lassen.

Für mich war es das erste Mal „da droben“. Seitdem träume ich davon, dass wir in Zukunft wieder mehr solcher besonderen Freiluft- und Wander-Gottesdienste in der Fläche unserer Gemeinde feiern. Zum Lob des Schöpfers, aber auch zur Pflege unserer



Gemeinschaft. Das klappt am besten, so mein Eindruck, wenn man gemeinsam unterwegs ist oder gemeinsam „was macht“; hier denke ich auch an den überaus gelungenen Spiele-Nachmittag am 26. Januar! Weitere Ideen sind willkommen, denn es lohnt sich sehr, immer wieder was Neues auszuprobieren.

Pfarrer Martin Schuler

Christbaumaktion



Traditionell wurde am ersten Samstag nach Epiphania die Christbaumentorgung durchgeführt. Ehrenamtliche der evangeli-

schen Kirchengemeinde und der Dom-pfarrei führten diese unter der Leitung von Willi Müller routiniert durch. An den acht Sammelstellen wurden insgesamt 300 (2019: 205) entleerte Christbäume abgegeben. Diese wurden gehäckselt und entsorgt. Dabei konnten Spenden in Höhe von 1.380 Euro (2019: 1.010 Euro) gesammelt werden, die der Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Pfarreien zu Gute kommt. Das Foto zeigt die Entsorgung am Marktplatz.

Walter Huber

Gebetswoche für die Einheit der Christen, Pflege der Ökumene

Zu einer lebendigen Kirchengemeinde gehört unbedingt auch die Pflege der nachbarschaftlichen Kontakte und hier zuallererst die Pflege der geistlichen wie persönlichen Gemeinschaft (Ökumene) mit unseren christlichen Schwestergemeinden!

In dieser Linie haben Domkaplan Arweck, Pfarrer Schuler und Baptistenpastor Sliczewski unter Mitwirkung einiger Gemeindeglieder Ende Januar im Dom einen ökumenischen Gottesdienst geleitet, im Rahmen der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen.

Am Tag drauf fand der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche in Titting statt, mit Pfarrer Trollmann, Pfarrer

der Christen - ein Zitat aus der Apostelgeschichte. Paulus hatte übergroße Gastfreundschaft von völlig Fremden erlebt, als er damals Schiffbruch vor Malta erlitt. Das sollte uns bis heute ein leuchtendes Vorbild sein, für die großen und kleinen Notlagen unserer Mitmenschen; Gott öffnet durch Zufallsbekanntschaften immer wieder Türen und gibt seinen Segen dazu!

Ich denke: Auch von unserer Seite muss die Ökumene gepflegt werden, nicht nur durch guten Willen, sondern auch durch Mitmachen! Die nächste Gelegenheit bietet sich am Weltgebetstag am 6. März, zu dem wir diesmal in die Räumlichkeiten un-

serer evangelischen Gemeinde einladen. Und im Sommer laden sich evangelische Gemeinde und Dompfarrrei wieder gegenseitig zu ihren Gemeindefesten ein. Ökumene heißt Gemeinschaft, gemeinsam unterwegs sein, voneinander und miteinander lernen. Darauf freue ich mich auch in Zukunft!



Foto: Elke Templer

Schuler und weiteren Mitwirkenden aus den Gemeinden. Es war mir eine große Ehre, in beiden Fällen die Predigt halten zu dürfen!

„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“, so lautete das Motto der diesjährigen Gebetswoche für die Einheit

Pfarrer Martin Schuler

Gottesdienste

in der Erlöserkirche Eichstätt

Februar

So., 23. 10.15 Uhr (Christoph Hilmes)

März

So., 1. 10.15 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)

Fr., 6. 17 Uhr Weltgebetstag

So., 8. 10.15 Uhr (Edina Hilmes), gleichzeitig Kindergottesdienst

Sa., 14. 11 Uhr Taufsamstag (Edina Hilmes)

So., 15. 10.15 Uhr (Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee

So., 22. 10.15 Uhr (Edina Hilmes)

So., 29. 10.15 Uhr (Rabus/Schuler)

April

Fr., 3. 9 Uhr Schulgottesdienst

So., 5. 10.15 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)

Do., 9. 19 Uhr, Beichte und Abendmahl (Christiane Rabus-Schuler)

Fr., 10. 10.15 Uhr (Rabus/Schuler)

14.30 Uhr, Abendmahl, Klinik Eichstätt

So., 12. 6 Uhr, Abendmahl (Christoph Hilmes), anschl. Osterfrühstück

10.15 Uhr, Familienfreundlicher Gottesdienst, Abendmahl (Rabus/Schuler)

Mo., 13. 10.15 Uhr, Andacht,

anschließend Pilger-Spaziergang zum Hohen Kreuz (Christoph Hilmes)

So., 19. 10.15 Uhr (Prädikant Dr. Eckstein)

Di., 21. 19.15 Uhr, ökum. Semestereröffnungsgottesdienst

in der KHG (Christiane Rabus-Schuler)

Sa., 25. 11 Uhr Taufsamstag (Rabus/Schuler)

So., 26. 10.15 Uhr (Rabus/Schuler)

Mai

Fr., 1. 18 Uhr Vorabendgottesdienst der Konfirmanden (Christoph Hilmes)

Sa., 2. 10.15 Uhr, Konfirmation, Abendmahl (Christoph Hilmes),
gleichzeitig Kindergottesdienst

So., 3. 10.15 Uhr, Konfirmation, Abendmahl (Christoph Hilmes),
gleichzeitig Kindergottesdienst

So., 10. 10.15 Uhr (Rabus/Schuler), gleichzeitig Kindergottesdienst

in der Apostelkirche Konstein

März

- Fr., 6. 19 Uhr Weltgebetstag
So., 8. 8.45 Uhr, mit Posaunenchor (Edina Hilmes)
So., 22. 8.45 Uhr (Edina Hilmes)

April

- Fr., 10. 8.45 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)
So., 12. 8.45 Uhr, Abendmahl (Rabus/Schuler)
So., 26. 8.45 Uhr (Rabus/Schuler)

in den Seniorenheimen

Titting

- Sa., 7.3. 16 Uhr, Abendmahl (Martin Schuler)
Sa., 4.4. 16 Uhr (Petra Hermann)
Sa., 2.5. 16 Uhr (Rabus/Schuler)

Wellheim

- Di., 18.2. 16 Uhr (Rabus/Schuler)
Di., 21.4. 16 Uhr (Rabus/Schuler)



Der grüne Gockel

Osterzeit – Schokoladenzeit!!

Überall gibt es sie, Osterhasen, Ostereier... doch leider - und nicht nur hier - Palmöl steckt in vielen Produkten! Palmöl wird aus den Früchten der Ölpalme gepresst. Es hat ein hervorragendes Schmelzverhalten, ist geschmacksneutral und weist bei Raumtemperatur eine feste Konsistenz auf. Es wird für Schokoladenfüllungen und Kekse, Brotaufstriche oder Margarine, aber auch für Produkte wie Shampoo, Waschmittel, Seife oder Biosprit verwendet. Die Nachfrage steigt stetig und es werden immer mehr Ölpalmen angebaut. Sie sind auch deshalb so verbreitet, da ihr Ertrag um ein Mehrfaches höher ist als von anderen Ölpflanzen. Dies ist ein Grund, weshalb der Anbau von Ölpalmen ausgesprochen attraktiv ist.

Palmöl zählt zu den sogenannten Cash Crops, da es nicht zur Ernährung der ansässigen Bevölkerung, sondern rein für den Export und finanziellen Profit angebaut wird. Das Palmöl selbst ist nicht das Problem, aber für dessen Anbau wird Regenwald zerstört, die Artenvielfalt bedroht, der Klimawandel befeuert und indigene Völker vertrieben. In Südostasien sind Palmölplantagen der Hauptgrund für die Zerstörung der Regenwälder.

Als Schokoladenliebhaber sollten Sie deshalb beim Kauf ihrer Nascherei darauf achten, ob – und welches – Palmöl enthalten ist. Da das Öl nicht immer direkt als Palmöl deklariert wird, da viele Inhaltsstoffe „nur“ direkt oder indirekt aus Palmöl hergestellt



sein können, findet man auf Verpackungen dementsprechend andere Namen, wie „Sodium Lauryl Sulfoacetate“ – „Cetyl Palmitate“ – „Cetearyl Alcohol“ – „Fettsäureglycerid“ – „Glyceryl Stearate“ – „PEG-100 Stearate“ – „Polyglyceryl-2-Caprate“ – „Stearic Acid“ – „Magnesium Stearate“ oder „Glycerin“ (bei veganen Produkten entweder aus Kokosöl oder Palmöl hergestellt).

Und wenn schon Palmöl, dann achten Sie bitte darauf, dass ausschließlich zertifiziertes Palmöl gemäß dem RSPO Segregation model "Segregated palm oil" verwendet wird. Umwelt, Mensch und Tier - in den letzten 20 Jahren verloren allein in Sumatra die Menschenaffen fast die Hälfte ihres Lebensraum - werden es Ihnen danken.

Und da sind wir schon bei Punkt 2 – Deklaration bzw. Label:

Wir vermeiden Müll, recyceln, fahren Fahrrad und kaufen umweltbewusst ein, die Umwelt liegt uns am Herzen.

Viele Unternehmen springen auf den Zug auf, mit dem wachsenden Umweltbewusstsein der Konsumenten lässt sich auch Geld verdienen. Doch vieles, was sich da tummelt, ist nicht unbedingt umweltfreundlich. Angesichts der fast täglich neuen Label auf dem Markt ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Wirklich umweltbewusst einzukaufen wird immer zeitintensiver.

Umweltbewusst hat zudem viele Facetten, regional, fair trade, bio, tiergerecht, nach-

haltig. Damit Sie die Übersicht im Label-Wirrwarr behalten, schauen Sie doch vor Ihrem nächsten Einkauf mal unter www.siegelklarheit.de nach. Hier stehen Glaubwürdigkeit, Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit im Vordergrund.

Bei www.label-online.de sind Label, auch regionale wie „Label in Bayern“, und Siegel nach Unabhängigkeit, Transparenz, Kontrolle und Sinnhaftigkeit bewertet. „Besonders empfehlenswert“, „nicht empfehlenswert“ oder „eingeschränkt empfehlenswert“; Produkte werden nicht nur aufgelistet, sondern die Bewertung auch ausführlich begründet. Allein für Bayern finden sich in der Label-Datenbank derzeit

34 Ergebnisse. Aber Sie können sich bewusst entscheiden, welche Kriterien Ihnen persönlich wichtig sind und woran Sie sich orientieren können.

Noch ein Hinweis: am 13. März werden die bis dahin gesammelten Wachsreste und Briefmarken zur Herzogsägmühle gefahren. Wer noch Kerzenreste oder Briefmarken abgeben möchte, kann dies bis zum 12. März bei Gerd-Otto Eckstein machen. Aber: nach der Sammlung ist auch wieder vor der Sammlung. Wir sammeln weiter!

Kikeriki, Ihr Gockel



Weltgebetstag der Frauen

Steh auf und geh!

Aus Simbabwe kommt das weltumspannende Gebet der Frauen 2020. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

(Quelle: Deutsches WGBT- Komitee e. V. 90547 Stein)

Am 1. Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzone rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang gefeiert. Auch wir wollen mit Frauen und Männern aller Konfessionen gemeinsam feiern.

Unsere **Informationsveranstaltung findet am 18. Februar um 18 Uhr** im evangelischen Gemeindezentrum (kleiner Saal) statt. Hier soll das Land Simbabwe mit Bildern näher gebracht werden.



Das Vorbereitungstreffen in Konstein findet am Montag, 2. März um 18 Uhr im Jugendraum des kath. Pfarrheims in Wellheim statt.

Den **Weltgebetstag am 6. März** beginnen wir **ab 15.30 Uhr** mit einer Einladung zum Kaffee im evangelischen Gemeindezentrum. **Um 17 Uhr** beginnt der Gottesdienst im großen Saal des Gemeindezentrums. Im Anschluss sind alle eingeladen zum gemeinsamen Probieren von Köstlichkeiten aus dem Weltgebetstagsland 2020.

In Konstein feiern wir den Gottesdienst um 19 Uhr in der Apostelkirche.

Norma Bayerlein

„Alle vier Tage darf ich schreiben ...“

Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer

Sie hatten nicht viel Zeit miteinander, Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer. Ende 1942 lernten sie sich kennen, im Januar 1943 feierten sie Verlobung, drei Monate später wurde Dietrich Bonhoeffer verhaftet. Seitdem schrieben sie einander Briefe – für beide eine wichtige Kraftquelle. Zu Weihnachten 1944, in einem seiner letzten Briefe, schickte Bonhoeffer Maria von Wedemeyer sein berühmtes Gedicht *Von guten Mächten*. Kurz vor Kriegsende, am 9. April 1945, wurde Bonhoeffer auf persönlichen Befehl Hitlers noch hingerichtet.

Anlässlich seines 75. Todestages in diesem Jahr lesen Edina Hilmes und Christoph Hilmes aus dem Briefwechsel zwischen Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer. Umrahmt und begleitet wird die Lesung von Musik.

Zeit: Di., 31. März, 19.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum,
Großer Saal

Der Eintritt ist frei.

„Brich auf!“ – Andacht & Pilger-Spaziergang am Ostermontag

Pilgern ist eine uralte spirituelle Übung, der wir am Ostermontag (13. April) nachspüren wollen.

Zuerst um 10.15 Uhr bei einer Andacht in der Erlöserkirche, danach – wenn Sie mögen – bei einem österlichen Pilger-Spaziergang zum Hohen Kreuz.

Zum Hohen Kreuz laufen wir auf dem Altmühltal-Panoramaweg (einfacher Weg ab Erlöserkirche: ca. 3,5 km; einige steile Anstiege). Unterwegs wird es verschiedene Impulse geben. Einzelne Abschnitte des Weges gehen wir allein, zu zweit oder auch in der Stille. Am Hohen Kreuz werden wir etwas verweilen, mit Zeit für eine Stärkung. Danach Rückweg nach Eichstätt.

Um besser planen zu können, bitten wir für den Pilger-Spaziergang um Anmeldung bis zum 8. April.

Ausrüstung:

festе Schuhe und Wetterschutz

ggf. Getränk und kleine Stärkung für unterwegs

Infos & Anmeldung:

Pfr. Christoph Hilmes (08421 4416; christoph.hilmes@elkb.de)

Gespräche „... über Gott und die Welt“

Herzliche Einladung zum Austausch über Lebensthemen in der Gruppe. Willkommen sind alle Neugierigen. Aktiv mitreden oder nur zuhören.

Freitag, 6. März:

Der Christ ein Optimist? – Sieben Wochen ohne Pessimismus!



Freitag, 3. April:

"Liebet Eure Feinde!?" – Ein frommes Ideal oder Überforderung?

Beginn: Jeweils um 19:30 Uhr

Ort: Evang. Gemeindezentrum, kleiner Gemeindesaal (EG)

Ansprechpartnerin: Pfrin. Edina Hilmes

Den Schabbat mit allen Sinnen entdecken

Der Schabbat ist mehr als nur ein arbeitsfreier Wochentag. Er ist ein Feiertag, der den Menschen in die von Gott gestiftete Schöpfungsrufe mit hineinnimmt und daher ganz der Erinnerung an Gott gewidmet sein soll. Deshalb ist es am Schabbat geboten, auf jede noch so geringfügige Arbeit zu verzichten. Durch den Verzicht auf alle diese Tätigkeiten bringt der Mensch zum Ausdruck, dass er anerkennt, dass die Welt und alle Dinge in ihr Gott gehören.

Traditionell wird der Schabbat in der Familie und in der Synagoge gefeiert. Neben verschiedenen Riten und dem Gebet gehören

auch verschiedene Speisen zur Feier dieses Ruhetages.

So werden an diesem Vortragsabend Information und Genuss ineinandergreifen.

Termin: Mittwoch, 1. April, 19.30 Uhr

Ort: Dompfarrheim St. Marien, Batzenstube
Referentin: Barbara Bagorski, Dipl.-Theol.
Veranstalter: Gesprächskreis Christentum-Judentum in der KEB im Landkreis Eichstätt

PfarrerIn Christiane Rabus-Schuler

Konfirmationen

Am ersten Maiwochenende werden insgesamt 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden in zwei Festgottesdiensten konfirmiert. Der Gottesdienst beginnt jeweils um 10.15 Uhr in der Erlöserkirche.

Am Samstag, den 2. Mai werden konfirmiert:

Dominik Deutsch, Oskar Florin, Marie Fritsch, Alexander Just, Vincent Krieger, Fabian Leutgeb, Pauline Pätzold, Lennart Pfeiffer, Georg Rosenberger, Luis Schindler, Jule Schneider, Johannes Seuberth, Emma Tyroller, Simon Weinig, Lukas Zinner

Am Sonntag, den 3. Mai werden konfirmiert:

Julian Drexl, Raphael Glaser, Adrian Held, Jana Krieger, Timo Marowsky, John-Luca Rasch, Emmi Schleicher, Johannes Schuller, Nina Steingraber



Foto: Barbara Huber

Frauenfreizeit des Dekanats Pappenheim

15. bis 17. Mai 2020 in Bad Alexandersbad

„Herausforderungen – Frau sein heute“

Die diesjährige Dekanatsfrauenfreizeit führt ins oberfränkische Bad Alexandersbad im Fichtelgebirge, Bayerns kleinstes Heilbad, und steht unter dem Thema „Herausforderungen – Frau sein heute.“

Die Anreise erfolgt mit dem Bus ab Treuchtlingen.

Unkosten: 175 € für 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Vollpension, Kaffee und Kuchen am Samstagnachmittag, Busfahrt und Führung im Porzellanikon in Selb. Die Übernachtung im Einzelzimmer kostet 195 €.

Verantwortlich für das Wochenende sind Religionspädagogin Erika Ströbner (Tel. 09142 3317) und Pfarrerin Manuela Reißig (Tel. 09142 8413). Flyer sind in Ihrem Pfarramt erhältlich.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,

das Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

© Benjamin - Zeitschrift



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

März



Foto: Walter Huber

April

Mai



Foto: Walter Huber

Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421 4416 an.

Kasualien

Taufen

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch. (1. Johannes 3,1)

Beerdigungen

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

Deutscher Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 17. März:

Mitgliederversammlung mit
Wahl der Vorstandschaft.

Beginn um 16 Uhr im Gemein-
dezentrum.



Hinweis: Vom Ausgang der Vor-
standsschaftswahlen hängt die
Zukunft des Frauenbundes ab.
Daher sind weitere Planungen
zur Zeit nicht möglich.

Ma(n)n trifft sich

Wir treffen uns i.d.R. am 3. Mitt-
woch im Monat um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum.

Neue Mitmacher sind stets will-
kommen.



Mittwoch, 18. März:

Abendliche Führung durch die Apostelkir-
che Konstein

Referentin: Ursula Wawra

*Details folgen – Fahrt voraussichtlich in
Fahrgemeinschaften.*

Mittwoch, 22. April:

Land der Berge und der Klöster
Eine (Bilder)reise durch Arme-
nien

Referent: Walter Huber

*Wegen der Osterferien erst am 4.
Mittwoch im April*

Vorankündigung für Mai:

Samstag, 16. Mai: Radtour (statt des Tref-
fens am Mittwoch)

Details werden noch bekanntgegeben.

Senioren

Freitag, 13. März, 14 Uhr:

„Gemeinsam feiern wir das Tischabend-
mahl“, mit Pfarrer Martin Schuler

Freitag, 3. April, 14 Uhr:

„Schöpfung bewahren mit Herz, Kopf und
Hand“

mit Christina Bamberger

Freitag, 8. Mai, 14 Uhr:

„Willibald, Wunibald und Walburga. Die
Eichstätter Heiligen aus evangelischer Per-
spektive“

mit Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler

- **Besuchsdienst**
Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen; 08421 4416
- **Deutscher Evang. Frauenbund**
Norma Bayerlein, 08421 904572
- **Flötengruppe**
Donnerstag, 17 Uhr, Landershofen, Am Weinberg 27;
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Gespräche „über Gott und die Welt“**
Pfarrerin Edina Hilmes
- **Hochschulgemeinde**
Pfarrerin Christiane Rabus-Schuler, 08421 4416
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726
- **Kindergottesdienst**
Zweiter Sonntag im Monat, parallel zum Hauptgottesdienst,
Christine Gruber, 0175 8993647
- **Männertreff**
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Pfr. Christoph Hilmes, christoph.hilmes@elkb.de,
Cornelius Wirth
- **Mitarbeitertreff**
Austausch über unser Gemeindeleben
Christian Reinl, 08421 9098726, Ursula Wawra, 08427 1280
- **Posaunenchor**
Montags, 19.30 Uhr, Christian Reinl, christian@reinl.info, 08421 9098726
- **Senioren**
1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Johannes Flieger, 08426 985888
- **Taizé-Andacht**
Kathrin Köhler, 08421 4416
- **Offene Ganztagschule Schottenau**
Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindezentrum, Leonrodplatz 2 statt.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Größere Renovierung nötig

Seit 1. Advent ist die Heizung unserer Erlöserkirche wegen erheblicher Defekte außer Betrieb – und muss es auch noch länger bleiben: Die Reparatur ist nach derzeitigem Stand nur im Rahmen einer größeren Renovierung des gesamten Kirchengebäudes sinnvoll. Eine solche Renovierung stand sowieso bevor; sie wird jetzt nur um ein paar Jahre vorgezogen...

Aus diesem Grund werden die Gottesdienste voraussichtlich noch bis Mitte März im Großen Saal des Gemeindezentrums stattfinden. Erst bei wärmeren Außentemperaturen zieht die Gottesdienstgemeinde wieder in die ungeheizte Kirche.

Bei zahlreichen Ortsterminen mit Fachleuten wurde deutlich, wie groß der Renovierungsbedarf an der Erlöserkirche über die kaputte Heizung hinaus ist: Holzwurmbefall, Rissbildung im Mauerwerk aber auch die gesamte Elektrik stehen auf der Mängelliste. Fachgutachten für Orgel, Glocken, Dachstuhl und Bodenbeschaffenheit stehen noch aus.

Zum Zeitplan: Bevor einzelne Teile renoviert werden können, muss die Kirchengemeinde unter Federführung des Landeskirchenamtes zusammen mit einem Architekten den Gesamtrenovierungsbedarf erheben und einen Kostenplan erstellen. Mit Ergebnissen ist frühestens in der zweiten Hälfte dieses Jahrs zu rechnen. Danach stehen Genehmigungen, Finanzierungspläne und Ausschreibungen an, so dass die ersten Handwerker wohl frühestens 2021 anrücken können. Sobald wir mehr wissen, sagen wir's weiter. Wir bitten alle Gemeindeglieder um Verständnis für die derzeitige Situation, die sich unerwartet schnell eingestellt hat und einige Flexibilität erfordert. Gott sei Dank haben wir mit dem Großen Saal im Gemeindezentrum mittlerweile einen guten „zweiten“ Gottesdienstraum! Freilich ist hier noch nicht alles perfekt, aber wir arbeiten daran, die Nutzbarkeit noch zu verbessern.

Pfarrer Schuler & der Kirchenvorstand